

Presse-Information Olympia-Farewell:

„OLYMPIA, wir kommen!“

我们来奥运!

Olympia, wir kommen!

Die Athleten des „Team Peking 2008 der Metropolregion Rhein-Neckar“ werden im chinesischen Teehaus des Luisenparks Mannheim verabschiedet.

- Mannheim, 24. Juli 2008 - Nach fast 1000-tägiger Projektlaufzeit steht das „Team Peking 2008 der Metropolregion Rhein-Neckar“ vor seinem Höhepunkt, den Olympischen Spielen und den Paralympics in Peking. Von den zahlreichen Olympiakandidaten, die sich seit vier Jahren, Tag ein - Tag aus, auf den bedeutendsten sportlich-kulturellen Wettkampf vorbereitet haben, konnten sich am Ende 25 aus der Metropolregion qualifizieren! Für Sie heißt es nun: „Olympia, wir kommen!“

„In Vorfreude auf dieses Ereignis wollen wir uns am heutigen Abend auf Peking einstimmen,“ bedankt sich Projektleiter Christoph Steinbach bei den anwesenden Gästen. „Als Zeichen der Wertschätzung und des Danks für die herausragenden Leistungen unserer Athleten, haben wir bewusst diesen authentischen Ort - das chinesische Duoqing-Yuan-Teehaus im Luisenpark - gewählt, um uns gebührend von unseren Peking-Nominierten zu verabschieden.“

Und das Ambiente passte. Peking lag in der Luft: Vor einer herrlichen fernöstlichen Kulisse, bei chinesischem Buffet und musikalischer Begleitung der in Mannheim wohnenden Künstlerin Xiaomei, versammelten sich rund 140 Gäste, Mitglieder und Partner des Team Peking 2008 in familiärer und gemütlicher Atmosphäre.

Von den 25 Nominierten waren 18 anwesend, was Michael Hölz, Präsident der Fördergesellschaft Olympiastützpunkt Rhein-Neckar in seiner Begrüßungsrede stolz zur Kenntnis nahm: „ Diese starke Athleten-Präsenz kann einerseits auf eine gute Terminwahl zurückgeführt werden andererseits aber auch als Indiz für eine starke Bindung der Athleten an das Projekt und an die Region gewertet werden.“

In einer ersten Interview-Runde stellten sich die Paralympics-Athleten Hannelore Brenner (Dressreiten/Reitclub Hofgut Petersau), Sebastian Junk, Matthias Krieger (beide Judo/1. Mannheimer JC), Tobias Knecht (Handbike/RTC Heidelberg), Salih Köseoglu (Rollstuhlrugby/RSG Heidelberg /Lions), David Korn (Tischtennis/BSV Walldorf) und Dr. Michael Sauer (Rudern/Mannheimer Ruderclub 1875) vor. Sie schilderten in sympathischer Art und Weise kurz ihren Qualifikationsweg, ihre sportlichen und privaten Ziele oder kleine Anekdoten aus dem Trainingsalltag. So wurde zum Beispiel bekannt, dass sich die Judoka u.a. auch durch kleine Mittagspausen-Fußballspiele mit den Mitarbeitern des OSP fit halten.

Gleichermaßen unterhaltsam war die Interview-Runde mit den Olympiateilnehmern Carolin Leonhardt (Kanurensport/WSV Mannheim-Sandhofen), Nicole Reinhardt (WSV Lampertheim 2002 am LLZ Mannheim), Björn Goldschmidt (Kanurensport / Rheinbrüder Karlsruhe e.V. BSP Mannheim-Karlsruhe), Verena Jooß (Bahnradsport /RC Friesenheim 1899), Jürgen Spieß (Gewichtheben/AC Forst), Artyom Shayolan (Gewichtheben/AV 03 Speyer), Anastasija Reiberger (Stabhochsprung /ABC Ludwigshafen), Anne Möllinger (Leichtathletik Sprint / MTG Mannheim), Niklas Meinert (Hockey /Mannheimer HC) , Mandy Haase (Hockey / Mannheimer HC) und Petra Dallmann (Schwimmen/SV Nikar Heidelberg). Auch sie schilderten kurz ihren anstrengenden sportlichen Werdegang bis

zum Ziel Olympia. Nur sechs Mitglieder des Teams waren verhindert, weil sie sich in unmittelbarer Olympia-Vorbereitung befanden. Darunter die vier Handballer der Rhein-Neckar-Löwen (Oliver Roggisch, Andrej Klimovets, Christian Schwarzer und Henning Fritz) und Ringer Stefan Kehrer (KSV Ketsch). Für eine Sensationsnachricht sorgte Alexandra Engelhardt im Ringen (KSG Ludwigshafen): Sie wurde in letzter Minute, einen Tag vor dem Farewell vom Deutschen Olympischen Sportbund für Peking nachnominiert.

So unterschiedlich die Charaktere und Karrieren der einzelnen Mitglieder des „Team Peking 2008 der Metropolregion Rhein-Neckar“ sind, haben sie eines gemeinsam: Sie wollen in Peking glänzen und ihre sportlichen Träume in Erfüllung bringen.

Von der Leistungsstärke des Teams zeigte sich auch Vorstandmitglied der MVV Energie AG, Matthias Brückmann, beeindruckt: „Ich freue mich sehr, dass das Team Peking-Projekt der Metropolregion Rhein-Neckar, das MVV Energie als eines der treibenden Unternehmen von Anfang an mit unterstützt hat, ein so großer Erfolg geworden ist. Es ist toll, dass so viele Top-Athleten aus der Region zu den Olympischen Spielen 2008 in das Reich der Mitte reisen.“

Auch Dr. Markus Gomer von der BASF SE teilte die Meinung seiner Vorredners: BASF SE unterstützt die sportlichen und regionalen Ziele des "Team Peking 2008 der Metropolregion Rhein-Neckar". Sportlich wurde das erste Teilziel bereits erreicht, indem mehr als 20 Athleten aus der Metropolregion Rhein-Neckar in Peking an den Start gehen werden. Auch dem regionalen Ziel, der stärkeren Identifikation der Bürger mit den Sportlern der Region, sind wir große Schritte näher gekommen. So kennen inzwischen viele Bürger der Region ihre Athleten und werden ihre Leistungen in Peking begeistert verfolgen und sie anfeuern. Die Sportler repräsentieren hervorragend unsere Region und sind besonders für unsere Jugendlichen wichtige Vorbilder.“

Neben den Athleten des Team Peking 2008 der Metropolregion Rhein-Neckar wurden auch noch weitere Olympioniken verabschiedet, wie die Olympiasiegerin Fanny Rinne, die zwar noch Mitglied beim TSV 1840 Mannheim ist, aber in Den Haag spielt, sowie Gewichtheber Almir Velagic (SV Germania Obrigheim/AC Kaufbeuren). Auch die anwesenden Trainer und Betreuer der Region wurden geehrt. Darunter Sportdirektor und Chef-Bundestrainer Helmut Ranze, der wieder mit vier erfolgreichen Boxern nach Olympia reist, Leichtathletik-Bundestrainer Rüdiger Harksen (MTG Mannheim), Kanu-Bundestrainer Detlef Hofmann (Rheinbrüder Karlsruhe), der Mannheimer Hockey-National-Coach Markus Weise, die Judo-Bundestrainer Carmen Bruckmann und Stefan Saueressig (Paralympics), sowie Michael Vater (Bundestrainer Gewichtheben). Zu den weiteren Nominierten zählen die Physiotherapeuten Christian Ziegler (Leichtathletik) und Peter Rechenberger (Sportschützen/Paralympics).

Am Ende des Abends konnte Michael Hölz ein positives Fazit ziehen: „Die Projektverantwortlichen, die Fördergesellschaft des Olympiastützpunkt Rhein-Neckar im Zusammenwirken mit den Partnern SAP, MVV, Heidelberger Druck und BASF, erfüllt es mit Stolz, dass die Konzeption des Team Peking 2008 bis jetzt aufgegangen ist. Die Athleten sind die besten Botschafter der Metropolregion und unsere besten Wünsche für eine erfolgreiche Teilnahme begleiten sie. Wir wünschen ihnen alles Gute und hoffen, dass das Projekt-Traumziel, 8 Medaillen - so war unsere Zielsetzung vor zwei Jahren im Hinblick auf die Jahreszahl 2008: "20" Olympiateilnehmer aus der Metropolregion und "08" Medaillen in Erfüllung geht.“
Mögen die Spiele gelingen!

Projektteam

2